



Buchserstrasse 2, 4

Ostring 32-38

schützenswert

K

Quartier **Allmend-Murifeld**

Baujahr 1934
 Architekten Otto Ingold, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Bau AG Sonnenhof
 Parzellen-Nr. 2225, 2187/2221 – 2224

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: Graf 1997, S. 143

Drei Doppelhäuser von 1934

Klar gegliederte, schön ausgestaltete Doppelhäuser im Sinne des Neuen Bauens. Dreigeschossige Bauten mit schwach abgesetzter Attika und darüber kräftig zurückgesetztem Satteldach. An der Eingangsfassade flankieren zwei vorstehende, über die Attika hochgezogene Treppentürme mit Schlitzfenstern den mit Putzbalkonen gebänderten Mittelteil. Äusserst dünne Betonvordächer über den im Original erhaltenen Eingangstüren. Konsequente Verwendung von dunklen Klinkersteinen als Einfassung der Türen, der Fensterschlitze und als Kante der Vordächer im Gegensatz zur unscheinbaren grauen Farbe der verputzten Fassaden. Die Gartenseiten erhalten durch liegende Rechtecköffnungen und um die Ecke geführte Fenster ihre typische Leichtigkeit der beginnenden modernen Architektur. Niedere Brüstungen und horizontale Geländer an den abgerundeten, weit vorspringenden Balkonen. Buchserstrasse 2 - 4 wurde der besonderen Ecklage angepasst, sorgfältigere Gestaltung der Stirnseiten mit Versatz und darin liegenden, gerundeten Balkone, mit gleichen Klinkerdetails versehener Garagentrakt zwischen den Treppentürmen. Abgesehen von einer Fassadenverkleidung am Haus Nr. 32 sind die Wohnblöcke auch in den Details wie Eingangstüren und verglaste Balkontrennwände im Bauzustand erhalten geblieben. Die drei Doppelhäuser sind äusserst wichtige, wegbereitende Vertreter des Neuen Bauens in Bern. Sie beherbergten 1934 auch eine vielbeachtete Wohnausstellung des Schweizerischen Werkbundes (SWB).

R.H. 1990



TYP B. 3 ZIMMER LOGIS.



.STROSSENFASADE 1:100.

